



© Axel M. Blessing

BIOGRAFIE

Heike Sauer

geb. 1973 in Göppingen, aufgewachsen und losgelaufen in Eislingen/Fils

Abitur in Göppingen, Moderne Tanzausbildung in München, Ausbildung zur Logopädin in Ulm

Marlies Blume hat sich ganz selber ausgebildet und herausgebildet und erblickte an Silvester 1995/96 zum ersten Mal das Scheinwerferlicht der Bühnenvelt

2006 Sebastian-Blau-Preis für schwäbisches Kabarett

2008 Kleinkunstpreis Baden-Württemberg

ganz ohne schwäbisch und rosarot, sondern schwarzhumorig und gesellschaftspolitisch gibt es Heike Sauer im Kabarett-Duo „Münch & Sauer“ zusammen mit Hanna Münch

außerdem im Programm: „Ist das Kunst oder kann das weg?“ Gruschkd-Upcycling und KunstKitsch
www.marliesblume.de
www.muenchundsauer.de
www.kunstkitsch.de

„Boooorn in Eislenga!“

Heike Sauer alias Marlies Blume wünscht sich die Bushaltestelle „Eislingen-Mitte“.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Reigschmeggde, liebe Eislinger und Innen!

Ich grüß gleichermaßen Eislingen Nord und Süd ... Ost und West. Ganz besonders herzlich grüß ich alle Eschenbächer und Krummwäldener und mein ausdrücklichschder Grüß gilt dem Näherhof, Stumpenhof und Täleshof. Und in eigener Sache möcht ich jetzt noch alle grüßen, die wo mich kennen und natürlich ganz besonders meine Tante Hertha!

Und denen, die wo mich ned kennen, stell ich mich jetzt vor. Name: Marlies Blume, Lieblingsfarbe: verrat ich ned, hervorstechende Charaktereigenschaft: ned blöd, Nationalität: Weltbürgerin mit schwäbischem Migrationshintergrund!

Und der Hintergrund rückt jetzt in den Vordergrund, weil ich komm aus Eislingen! Dr Springsteens Bruce tät singen: „Boooorn in Eislenga! I was boooorn in Eislenga!“ Wobei des genau genommen gar ned stimmt, weil geboren bin ich im Krankenhaus in Göppingen, aber groß geworden in Eislingen ... Süd!

Aber stopp! Ich weiß natürlich: Seit 1933 isch Eislingen offiziell vereint und es stimmt ja auch: Eislingen Nord (abgekürzt EI-N) und Eislingen Süd (abgekürzt EI-S) ergibt: EI-N EI-S! Also „EIN EISlingen“ oder „EIN EIS“ – drum gibt's ja auch ein Eiscafé in Eislingen! Des isch des sichtbare Symbol für den „Schmelztiegel Eislingen“ – den „Ort der Vielfalt“. Und ich wünsch mir, dass des Eis immer noch mehr schmilzt ... dann flutscht nämlich alles!

Eislingen isch sowieso prädeschdiniert, dass es laufft. Da tun „alle Brännlein fließen“ – also zumindeschk dr Barbarossa- und Uhland-Brunnen. Ned zu vergessen die Fils! Bei uns isch einfach alles im Fluss! Da geht nix dr Holzheimer oder Saubach na, auch wenn's mal Krumm kommt! Deswegen wird auch aus „Eislingen an der Fils“ in Zukunft „Eislingen im Fluss“! Mir lassen's halt laufen.

Im Jahr 861 erschdmalig urkundlich als Isininga erwähnt, hat sich Eislingen aber auch immer auf seine Wurzeln besonnen. Und des

sind: 9 Grad 42 Minuten östliche Länge; 48 Grad 42 Minuten nördliche Breite, an der Bundesstraße 10 zwischen Kilometer 44,5 und 48, kurzum: an dr B 10 genau zwischen Schduagert und Ulm.

Auf diese Wurzeln hat Eislingen immer vertraut und darauf gebaut, was zu einer heutigen Gesamtfläche von 16,41 Quadratkilometern und 19.943 Einwohnern (Stand 30.9.2014) geführt hat. Aber natürlich gibt's auch in Eislingen Höhen und Tiefen, z. B. den Wasserbehälter an der L1219 Eislingen-Krummwälden mit 391,2 m und die westliche Markungsgrenze an der Fils mit 320 m.

Eislingen isch des Universum im Filstal! Es dehnt sich aus in alle Richtungen: nach Nord und Süd und seit der B 10 neu auch noch nach Ost und West ... Eislingen isch jetzt quasi eine Vier-Sektoren-Stadt und damit des neue Berlin! Eislingen – der Ort der vier Himmelsrichtungen, der Ort der auf- und untergehenden Sonne. Einst manisch und vielleicht auch mal depressiv, mit dem Duft der großen weiten Industriewelt und sonschdige Gschmäggle, mit schönen Männern und starken Frauen, durchschlagenden Fechterinnen und Fechtern, vier Kirchen, 4.000 ausländischen Pässen und über 70 Vereinen, mit Fischsaurier und hängenden Unterhosen ...

Eislingen isch ein Ort, wo schon immer viele kleine Kreise ineinandergegriffen haben. Da war's nur konsequent, des alles zu einem großen Ganzen zu verbinden und em Reng rom alle mitzunehmen ... kurzum: Eislingen isch seit 2012 große Kreisstadt! Ta-taaaaa!

„Große Kreiselstadt“ sind mir aber schon viel länger! Da macht uns keiner was vor! Bei uns läuft der Verkehr ganz rund ... und die Eislinger Kreiselkunst steht zudem symbolisch für die Entwicklung von Eislingen.

Dazu ein Auszug aus der Laudatio „Eislingen – große Kreiselstadt“ von Marlies Blume: „Das unbewegliche Theater“, die abgeschlossene Zweigeteiltheit Eislingens in Nord und Süd isch des große Drama dieser Stadt, die lange Zeit in sich wie in einer ‚Spirale‘ –



„In diesem Sinne glaub ich, der Höhepunkt von Eislingen isch mit dem 46 m hohen Schornstein der Firma Südöl noch ned erreicht.“

Marlies Blume



Stadtfest in Eislingen

quasi in einem Kreisverkehr ohne Ausfahrt – gefangen war. Schließlich zeigt des ‚Eislinger Tor‘ den Ausweg durch Offenheit in der Leichtigkeit. ‚Beflügelt‘ von diesem Gefühl geht Eislingen neue Wege, wird zum ‚Empfänger‘, empfängt also die verschiedensten Menschen, gewinnt Partner in Oyonnax und Villány, weil Eislingen weiß: alles isch eins, alles kommt aus der Ursuppe, war ‚In einem Meer vor unserer Zeit‘. Diese Ur-Eislinger Weisheit wurde mit dem Ichthyosaurier Temnodontosaurus Nr. 3 und dem Dinoflagellaten Filsia Eislingensis auf dem Belemnitenschlachtfeld nach über 181 Mio. Jahren endlich wieder ausgegraben und nun zeigt uns die ‚Wegweiserin‘ den Weg in eine Zukunft, die ned starr und definitiv festgelegt isch, sondern von der Leichtigkeit eines Windhauches im Hier und Jetzt gelenkt wird, was die zugrunde liegende Botschaft symbolisch transzendiert: Alle Wege führen nach Eislingen!“

Vielleicht dreht sich aber Eislingen auch so viel im Kreis, weil die Mitte fehlt. Zum Glück wird die jetzt endlich im 1154. Jahr der Stadtgeschichte gebaut. Juhu! Davon träum ich schon lange: Ich sitz im Omnibus und dann heißt’s „Nächste Station: Eislingen-Mitte“. Odzkäälobachasubbergut!

Und mitten in die Mitte mittla dren nei bauen mir ein rossarotes völkerverbindendes Kommunikationshäusle! Da treffen sich dann alle aus Eislingen Nord, Süd, Ost und West mitsamt allen Reig-schmeiggden aus Nord, Süd, Ost und West und dann schwätzt mr miteinander. Und ich bin dann in dr Mitte enna denna mittla dren dren, weil ich schwätzt om mei Leba gern! Und ganz ehrlich: des, was eine Stadt lebens- und liebenswert macht, sind doch ned die Bauplätz, noi, des sind die Leut, die wo da ned bloß wohnen, sondern leben ...

In diesem Sinne glaub ich, der Höhepunkt von Eislingen isch mit dem 46 m hohen Schornstein der Firma Südöl noch ned erreicht. Lassen mir’s weiter laufen und halten uns an des Blum’sche Masse-Kraft-Gesetz, des wo besagt: „Gemeinsam sind mir stark und ned so läbbrig wie Quark!“

Es grüßt ganz ohne Gschieß, Ihre Blume Marlies.